

## **Berlin Berlin - wir fahren nach Berlin!!**

### **Handball- Mädchen der Eichenschule Scheeßel erreichen hervorragenden 5. Platz beim Bundesfinale Jugend Trainiert für Olympia in Berlin.**

Schon in der Qualifikation für die Finalrunde hatte es sich angedeutet- Nachdem die Handball Mädchen der Jahrgänge 2001/2002 bereits so renommierte Mannschaften wie Hannover, Osnabrück, Göttingen oder Oldenburg hinter sich gelassen hatten, waren sie die Mannschaft, die sich für das Berliner Finale qualifiziert hatte.

Welche Ehre, als Vertreter des Landes Niedersachsen an solch einem tollen Turnier teilnehmen zu dürfen.

Mannschaften aus allen 16 Bundesländern machten sich vom 26.04.-30.4.16 auf den Weg nach Berlin. Insgesamt nahmen rund 3200 Teilnehmerinnen, Teilnehmer, Betreuerinnen und Betreuer an diesem Bundesfinale in nahezu allen olympischen Sportarten Teil.

Und da waren sie nun; die Scheeßeler Handball Mädels und standen ehrfürchtig mit Elitelymnasien des Sports aus Leipzig, Frankfurt Oder, Dortmund und Magdeburg auf der Platte in der Sporthalle der Magarete v.Witzleben Schule in Berlin Friedrichshain.

In der Vorrunde galt es sich gegen die Vertreter der Bundesländer Rheinland Pfalz, Berlin und Brandenburg zu beweisen.

Das erste Spiel startete dann gegen die Vertreterinnen aus Rheinland Pfalz auch zunächst holprig und unsere Vertreterinnen gerieten schnell in Rückstand. Mit Verlauf des Spiels arbeiteten die Mädchen hart und kämpften sich durch eine dann starke Mannschaftsleistung wieder ran, um am Ende das Spiel sogar mit 12:9 für sich zu entscheiden, auch dank unserer schnellen Linksaußen Katlin Behrens die sich am Ende immer wieder entscheidend absetzen konnte und zum Torerfolg kam.

Welch ein Auftakt. Die Nervosität war abgelegt. Der nächste Gegner hieß Berlin.

Jetzt lief es. Nicht weniger als 7 Spielerinnen konnten sich in die Liste der Torschützen eintragen . Herausragend war hier Lena Bietke die sich immer wieder in 1:1 Situationen durchsetzen konnte und fuhren einen ungefährdeten 15:9 Sieg nach Hause.

Im Dritten Vorrundenspiel kam dann der dickste Brocken auf die Scheeßelerinnen zu.

Die Vertreterinnen des Landes Brandenburg, des Sportinternats Frankfurt Oder. Teilweise einen Kopf größer, kräftig und durch tägliches Training mit ganz anderen Voraussetzungen gestartet. Ein überraschend gleichwertiges Spiel, an Spannung teilweise kaum zu überbieten, zeichnete sich ab. Am Ende ging diese Partie, auch aufgrund von einigen vertanen Chancen, unglücklich mit 9:11 verloren.

Nach der Vorrunde bedeutete das die Platzierung in der Zwischenrunde unter den letzten 8 des Bundesfinales. Am zweiten Turniertag ergaben sich dann mit den qualifizierten der letzten 8 neue Gegner.

Das Saarland und die haushohen Favoriten dieser Endrunde und mehrmaligen Sieger der Vorjahre des Handballinternats Leipzig standen auf dem Turnierzettel.

Und dann kamen sie die Leipzigerin, wieder körperlich und aufgrund ihrer schulischen Spezialisierung haushoch überlegen. Vor lauter Respekt hieß es dann auch schnell 0:5.

Der Schock saß zunächst tief. Aber in der zweiten Halbzeit nahmen die Eichenschülerinnen all Ihren Mut zusammen und konnten ein 5:5 abtrotzen. Ein Kampf bis zur Erschöpfung, den alle

Spielerinnen annahmen und trotzdem hieß es am Ende für Leipzig als Vertreter für Sachsen verdient 13:7. Aber die Schießlerinnen konnten erhobenen Hauptes des Spielfeld verlassen.

Jetzt musste ein Sieg gegen das Saarland her, um um den 5.ten Platz bei diesem Endausscheid mitspielen zu können.

Die Saarländerinnen hatten sich zuvor achtungsvoll gegen das Team aus Brandenburg mit einem Unentschieden gezeigt.

Und dann zeigten die Schießler Mädchen was sie auf dem Kasten haben. Hellwach von Anfang an, jetzt bis in die Spitze motiviert ließen sie den Mädchen vom Gymnasium Wendalinum aus St. Wendel keine Chance. Nikola Gerken im Tor brachte die Saarländerinnen schier zur Verzweiflung mit ihren Paraden und Anna Schneider zeigte im Angriff eine tolle Leistung, dadurch fuhren die Mädchen einen sensationellen 16:4 Sie nach Hause.

Also letztes Spiel um Platz 5 der 16 besten Handball Mädchen Schul-Mannschaften Deutschlands gegen das nächste Sportinternat- dieses Mal Madgeburg. Was für ein Krimi, mal schafften es die Mädchen 3 Tore vorzulegen, dann wieder Gleichstand. Lea Hanck behielt auch in diesem Spiel die Nerven und verwandelte alle 7 Meter sicher, die Sina Bodmann und Anthea Meyer hart erkämpft hatten. So ging es hin und her. Eine hervorragende Mannschaftsleistung bis an die Grenze des Möglichen legte jedoch die Grundlage für einen 15:14 Sieg.

Eine kleine Sensation mit der wirklich niemand gerechnet hatte. Als 5. im Bundesfinale direkt hinter den ja fast schon professionell spielenden Internaten mit Sportfokus platziert und nicht nur das auch die Plätze 6-12 wurden von Sportgymnasien belegt die in ihrem Lehrplan Handballtraining für ihre spezialisierten Klassen haben.

Und so schreibt sich die tolle Handballstory der Schießler Mädchen der Eichenschule fort. Letzte Woche sind sie gerade als Sieger aus dem Qualifikationsturnier für die Landesliga in Bützfleth hervor gegangen. Diese Leistung ist vor allen Dingen dem unglaublichen Teamgeist und dem unbändigem Willen zum Sieg zu verdanken. Hier steht jede Spielerin für die andere ein und auch die Mädchen die von der Bank kommen stehen den anderen in nichts nach und stellen sich für das Team zuerst in den Hintergrund. Nur so kann man sich gegen ,im Gegensatz zu allen anderen Gegnern die das doppelte bis dreifache an Training in der Woche haben, durchsetzen.

Ein würdiger Vertreter für das Land Niedersachsen kommt aus Schießel von der Eichenschule Eine Region und das Land Niedersachsen darf stolz darauf sein. Das würde sicherlich auch Bundespräsident Gauck bestätigen, der sich für die Abschlussveranstaltung in der Max Schmeling Halle vor diesen tausenden jungen Sportlern angesagt hatte, dann aber leider nicht kommen konnte.

Für die Eichenschule spielten:

Im Tor : Nikola Gerken

Im Rückraum : Lena Bietke (16 Tore), Anna Schneider (10 Tore), Lea Hanck (15 Tore), Merle Klee (1 Tor)

Außen : Katlin Behrens (10Tore), Anthea Meyer (5 Tore), Alina Bruns (2 Tore), Liv Hecht (2Tore)

Am Kreis : Sina Bodmann (11 Tore), Pia Opitz (2 Tore)



Die erfolgreichen Handballerinnen der Eichenschule als 5. beim Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia  
(v l n re)

Nadine Meyer-Reichman (Lehrerin); Ina Hanck (Trainerin), Merle Klee, Pia Opitz, Sina Bodmann, Anna Schneider, Anthea Meyer,  
Lena Bietke, Lea Hanck, (unten) Liv Greta Hecht, Nichola Gerken, Alina Bruns, Katlin Behrens